



Gefilzte Samensäckchen

Von Ilka Berger





Sei ein guter Freund dem Freunde, vergelte Gabe mit Gabe

Wenn wir mit und ohne unsere Kinder in die Natur raus gehen, sammeln wir oft allerlei schöne Dinge.

Die Natur – für einige personifiziert im „kleinen Volk“ – bietet uns all ihre Gaben auf dem Silbertablett zur freien Verfügung und wir nehmen sie dankbar an. Um unsere Dankbarkeit zu zeigen und die freundschaftliche Freigiebigkeit des kleinen Volkes gebührend zu würdigen, lassen wir an jedem Ort, an dem wir etwas sammeln, ein Geschenk zurück.

Bewährt hat sich, besonders beim Sammeln von Kräutern, an Ort und Stelle ein paar Samen zu streuen, um den Fortbestand unserer kostbaren Wildkräuter zu sichern.

„Medizinbeutelchen“ sind in vielen Kulturen bekannt. „Samensäckchen“ sind nicht überliefert doch logisch nachvollziehbar.

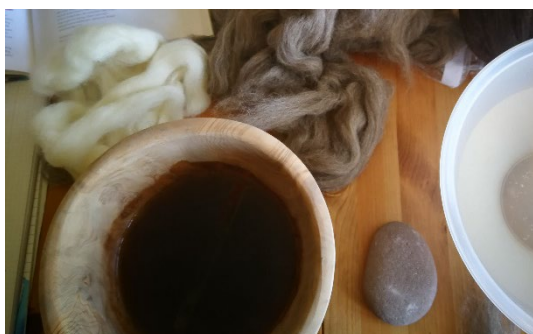
Ein selbst gestaltetes Beutelchen zum Befüllen mit Samen - das kann jedes Kind!

Auch kleine Edelsteine und sonstige Fundstücke aus „Wald und Flur“ – und manchmal auch Wohnung – sind beliebte Geschenke an das kleine Volk. Die Überlieferung sagt, dass die „kleinen“ sich ganz besonders über alles freuen was glitzert und glänzt.

Der Fantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt – seht mit Kinderaugen und lernt!

Als umweltbewusste und respektvolle Menschen achten wir hierbei darauf, dass keine unzersetzbaren oder für Tiere schädlichen Stoffe und Dinge in der Natur landen!

Benötigt werden:



- Große runde Steine (Flusssteine)
- Schurwolle / Filzwolle
- Sud aus Seifenkraut oder Rosskastanien für authentisches Arbeiten *oder* Oliven- Schafsmilch- oder Kernseife
- Eine große Schüssel Wasser, etwas Essig
- Zur Verzierung:
Woll- / Leinengarnreste





Schritt 1:



Der Stein – am besten passend zur Größe der Kinderhand ausgesucht – wird möglichst fest mit 2-3 Lagen mit Wolle umwickelt. Verwendet man gekämmte Wolle, sollte darauf geachtet werden, dass die Wolle in entgegengesetzten Faserrichtungen gelegt wird. Vlieswolle ist meistens bereits kreuz und quer zusammen gelegt und eignet sich für Anfänger am besten.

Schritt 2:



Nun wird die Wolle langsam befeuchtet und angedrückt.



Durch leichtes hin- und her- bewegen der Finger können die Fasern schon vorsichtig verbunden werden.

Zum Befeuchten kann bereits handwarmer Seifenkraut- oder Kastaniensud verwendet werden.

Wird mit Seife gefilzt, reicht klares warmes Wasser.





Schritt 3



Ist die Wolle gut durchnässt und angedrückt, wird ordentlich Schaum gebildet.



Der Stein wird nun in den Händen gerieben, immer wieder gedreht und gedrückt. Das erfordert etwas Geduld. Zwischendurch die Hände immer wieder einschäumen.

Schritt 4:



Hat sich die Wolle fest um den Stein gelegt und lösen sich durch Zupfen keine einzelnen Fasern mehr ab, kann der Stein in Essigwasser ausgewaschen werden.





Schritt 5:



Oben aufschneiden und den Stein vorsichtig raus holen.

Schritt 6:



Nun können die oberen Ränder mit Wolle und Stopfnadel umnäht und am Beutelchen Korrektur- und Ziernähte, sowie Knöpfe, Bändchen und Tragegriffe angebracht werden.

